

Edelkratzputz WDVS

villerit – Edelkratzputz WDVS ist ein mineralischer Edelputz und dient als dickschichtiger Oberputz zur schützenden und dekorativen Beschichtung von Innen- und Außenwänden. Durch die hohe Wasserdampfdurchlässigkeit gewährleistet **villerit – Edelkratzputz WDVS** ein gesundes Wohnklima. Darüber hinaus weist **villerit – Edelkratzputz WDVS** einen Selbstreinigungseffekt auf. **villerit – Edelkratzputz WDVS** ist Bestandteil des Wärmedämmverbundsystem „villerit EcoTherm EPS“.

► Technische Kurzinformationen

Mörtelgruppe	PII nach DIN V 18550 OC CSII nach DIN EN 998-1	
Körnung	2 mm / 3 mm	
Verbrauch je qm*	ca. 20 kg (bei 12-14 mm Auftragsstärke auf WDV-Systemen)	
Lieferform	Papiersack	30 kg
	EURO-Palette	42 Sack
	Freifallcontainer	ca. 8,5 t.
Farbtonauswahl	villerit-Farbtonkarte	
maschinengängig	ja	
Verarbeitungstemperatur	mindestens +5 °C	
Lagerung	trocken, auf Paletten	
Lagerzeit	6 Monate nicht überschreiten	

* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen

Edelkratzputz WDVS

Art des Werkstoffes:

villerit – Edelkratzputz WDVS ist ein Einlagenputz der Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550 bzw. OC CS II nach DIN EN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen und Zusatzmitteln.

Anwendung:

villerit – Edelkratzputz WDVS ist ein wasserabweisender Dickschichtputz zur schützenden und dekorativen Beschichtung von Wärmedämmverbundsystemen.

villerit – Edelkratzputz WDVS ist Systembestandteil des Wärmedämmverbundsystems „villerit EcoTherm EPS“.

Untergründe:

villerit – Edelkratzputz WDVS ist Systembestandteil bzw. mögliche Oberputzvariante für das villerit WDV-System „villerit ECO-Term EPS“. Er kann auch einlagig auf nicht stark saugendem Mauerwerk sowie auf allen geeigneten und tragfähigen Unterputzen aufgebracht werden. Stark saugende, poröse Untergründe mit villerit-Silikatverdünner vorstreichen. Stark sandende Untergründe mit villerit-Tiefengrund verfestigen.

Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmitteln sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN 18345, DIN V 18550, DIN 55699, DIN EN 13914). Für Untergründe wie kleinflächig verlegten extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten siehe „Merkblatt für das Verlegen und Verputzen von extrudierten Polystyrol Hartschaumplatten“, Hrsg.: Deutscher Stuckgewerbebund. Auf glatten oder schlecht saugenden Mauerwerken ist eine Vorbehandlung mit villerit Vorspritzmörtel vergütet erforderlich. Betonuntergründe (Mindestalter 3 Monate) mit mineralischer Haftbrücke (villerit FS 33Spezialspachtel) im Kambettverfahren vorbereiten. Untergründe aus Leichtbeton bzw. Leichtbetonsteine sollten eine Standzeit von mindestens 6 Monaten vor dem verputzen aufweisen. Auf villerit-WDV-Systemen muss die Armierungsschicht mit einem Besen oder Putzkamm während der Erhärtung aufgeraut werden. Bei anderen Putzgründen sind die Anweisungen der Herstellerfirmen zu beachten.

Verarbeitung:

villerit – Edelkratzputz WDVS kann von Hand oder mit maschinell verarbeitet werden. Der gesamte Materialbedarf für eine Fläche ist in einem Arbeitsgang in einer gleich bleibenden Konsistenz vorzubereiten. Die Verputzmaschine muss mit einem Nachmischer ausgerüstet werden.

villerit – Edelkratzputz WDVS gleichmäßig aufspritzen, mit Zahnkartätsche lot- und fluchtrecht eben ziehen und mit einer Glättkelle zuglätten. Um Farbtonunterschiede zu vermeiden, sollten Arbeitsunterbrechungen an einer Wandfläche vermieden werden. Nach ausreichender Erhärtung ist die Putzfläche mit kreisenden Bewegungen mittels eines Nagelbrettes zu kratzen. Die gekratzte Oberfläche ist nach ca. 3-4 Tagen mit einem Haarbesen von oben nach unten abzufegen. Nach DIN V 18550 Teil 2, Abs. 6.6.6 ist: „Kratzputz nicht zu bemängeln, wenn sich einzelne Körner beim Abreiben mit der Hand lösen lassen.“

Besonders zu beachten:

villerit – Edelkratzputz WDVS darf nicht unter + 5 °C verarbeitet werden. Mittlere Putzdicke auf WDV-Systemen 10 mm, als Einlagenputz 18 mm. Bewehrungen müssen in die zugbelastete Zone des Putzes eingelegt werden. Die

Putzfläche ist frühzeitig abzukratzen. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starker Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Anschlüsse an Bauteilen mit verschiedenen Wärmeausdehnungskoeffizienten sind mit geeigneten Anschlussprofilen bzw. mit Kompriband schlagregendicht auszuführen. Im Sockel- oder unterirdischen Bereich auf festem Putzgrund villerit – Sockelputz oder villerit – Sockelputz leicht verwenden. Alle von Erd- oder Kiesschüttung berührten PII Putzflächen sind gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o.ä. (z.B. villerit Miraflex und Noppenfolie mit Vlies) nach Trocknung bis 5 cm über dem Erdreich Oberkante vor Feuchtigkeit zu schützen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550 sowie die Richtlinien Fassadensockelputz / Außenanlage, Metallanschlüsse an Putz und WDV- Systeme und Anschlüsse an Fenster- und Rollläden bei Putz, Trockenbau- und WDV-Systemen (Herausgeber: Fachverband der Stukkateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten. Bei der Farbgestaltung eines WDV-Objekts muss ein Farbton mit einem Hellbezugswert (HBW) größer 30% gewählt werden.

Durch trocknungs-, witterungs- oder konsistenzbedingte Einflüsse können Farbtonabweichungen und Kalziumcarbonatausblühungen an der Oberfläche auftreten. Da diese auf nicht beeinflussbare bauphysikalische Faktoren zurückgehen und sich evtl. im Laufe der Zeit durch Nachcarbonatisierung und natürliche Bewitterung ausgleichen, stellen sie keine Materialbeanstandung dar.

Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern.

Lagerzeit von 6 Monaten nicht überschreiten.

Ergiebigkeit*:

	<i>pro Sack</i>	<i>pro to</i>
Korn 3 mm (Bei 13 mm Auftragsstärke)	1,54 m ²	51,33 m ²
Korn 2 mm (Bei 12 mm Auftragsstärke)	1,70 m ²	56,66 m ²

*Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Staub nicht einatmen
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden
- Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
- Bei Berührung mit der Haut, sofort abwaschen mit viel Wasser
- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen
- Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist)

Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseitigen Kontrolle.

Fremdüberwacht durch IFBT Leipzig.

ETA -04/0090